

Mit dieser dritten Staffel wird die digitale Workshop-Reihe „Kirchturmdenken“ fortgesetzt.

Gemeinsam laden das Seminar für Kunst und Kunstwissenschaft der Technischen Universität Dortmund und die Wider Sense Trafo gGmbH dazu ein, (ehemalige) Sakralräume, insbesondere in den ländlichen Räumen, als Orte der Kultur und als Kulturelles Erbe zu entdecken und zu reflektieren.

Das Seminar für Kunst und Kunstwissenschaft der Technischen Universität Dortmund, namentlich das Arbeitsgebiet Kunstgeschichte und Kulturelle Bildung, bringt eine langjährige Erfahrung der gemeinsamen Workshops und Projekte zu Sakralräumen und deren Bedeutung als Kulturelles Erbe in einer weltanschaulich vielfältigen Gesellschaft mit. Regelmäßig finden sich insbesondere Forschende, Wissenschaftler:innen und Künstler:innen, Lehrende, Studierende, Kirchengemeinden, Schüler:innen und Lehrer:innen, Museen und andere Kulturinstitutionen zusammen, um gemeinsam nachzudenken, zu experimentieren und Projekte zu entwickeln, durchzuführen und zu begleiten.

Die Wider Sense Trafo gGmbH ist Trägerin des Projekts „Kirchturmdenken. Sakralbauten in ländlichen Räumen: Ankerpunkte lokaler Entwicklung und Knotenpunkte überregionaler Vernetzung“, gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM). Sie möchte in diesen Workshops lokale Projekte unterstützen und vernetzen: Die Workshops wollen erstens mit fachlichen Kompetenzen sowie neuen methodischen Herangehensweisen an Kulturelles Erbe und dessen Vermittlung bekanntmachen. Zweitens können einzelne Projekte untereinander zu ausgewählten Themen vernetzt werden.

Ausgangspunkt der Workshops sind Modellprojekte, die am Institut für Kunst und Materielle Kultur/Seminar für Kunst und Kunstwissenschaft der Technischen Universität Dortmund (maßgeblich unter Leitung von Prof. Dr. Barbara Welzel, immer wieder auch gemeinsam mit PD Dr. Esther Meier) in den letzten zehn Jahren entwickelt und realisiert wurden. Sie treiben einerseits die kunsthistorische Sachforschung zu Kirchen und ihren Ausstattungen voran – ein Fundus, auf den nun zurückgegriffen werden kann. Andererseits bringen sie aktuelle, interdisziplinäre und internationale Forschung an die Orte und in die ländlichen Räume und machen sie dort zugänglich. Dabei wird regelmäßig der Brückenschlag zu und der Austausch mit Projekten und dem Engagement vor Ort zum Erhalt von Kirchen und ihren Ausstattungen gesucht. Hieran sollen die geplanten Workshops anknüpfen. Sie verbinden thematische Informationen sowie Anregungen mit dem Gespräch über konkrete Orte und konkrete Projekte.

Als digitale Veranstaltungen geplant, ermöglichen die Workshops die Begegnung, den Austausch und das Voneinander-Lernen von Projekten aus verschiedenen Regionen/ Bundesländern sowie den Austausch mit Studierenden und weiteren Interessierten.

„KIRCHTURMDENKEN“

Eine digitale Workshop-Reihe zu Sakralbauten
als Kulturelles Erbe im 21. Jahrhundert:
3. Staffel

Termine:

Freitag | 29. April 2022 | 16-19 Uhr

Freitag | 20. Mai 2022 | 16-19 Uhr

Samstag | 25. Juni 2022 | 15-18 Uhr

Samstag | 2. Juli 2022 | 15-18 Uhr

Veranstalter:

Seminar für Kunst und Kunstwissenschaft
der Technischen Universität Dortmund
in Kooperation mit Wider Sense TraFo gGmbH

Leitung:

Heide Barrenechea, PD Dr. Esther Meier
und Prof. Dr. Barbara Welzel

WORKSHOPS und **TERMINE**

Sakralbauten als Kulturelles Erbe Europas und vor Ort

Freitag | 29. April 2022 | 16 – 19 Uhr

Leitung: Heide Barrenechea, PD Dr. Esther Meier, Prof. Dr. Barbara Welzel

Kirchen bilden ein mindestens europaweites Netz, sie verknüpfen konkrete Orte mit einem Netz von Zehntausenden anderen Kirchen in Europa. Sakralbauten sind doppelt codierte Orte. Sie sind Orte der (ehemaligen) Religionspraxis und zugleich säkulares Kulturerbe. Beide Bedeutungen spielen nicht nur für den Erhalt und die Nutzung von Sakralbauten eine entscheidende Rolle, sondern eröffnen große Potentiale für die Vermittlung und die Partizipation am Kulturellen Erbe.

Nicht nur Steine, sondern Spuren und Zeugnisse

Freitag | 20. Mai 2022 | 16 – 19 Uhr

Leitung: Heide Barrenechea, PD Dr. Esther Meier, Prof. Dr. Barbara Welzel

Es gehe um Menschen, nicht um Steine. So ist immer wieder zu hören, wenn das Kulturerbe der Kirchen nicht angetreten werden soll. Doch liegt hier ein tiefes Missverständnis. Es sind die Steine – und die Kunstwerke und Dinge, die in Sakralbauten überliefert sind –, die Spuren menschlichen Handelns tragen: in der Herstellung der Dinge, in ihrer Aneignung und Umformung, von Gewalt, Zerstörung und Neuanfang. Sie gilt es in den Blick zu nehmen, zu „lesen“ und zu vermitteln, um die Zeugnisse früherer Generationen und menschlichen Handelns in der Vergangenheit für die Gegenwart nicht schweigen zu lassen, sondern ihnen Gehör zu geben und sie für künftige Generationen zu bewahren.

Spuren des Materials

Samstag | 25. Juni 2022 | 15 – 18 Uhr

Leitung: Heide Barrenechea, PD Dr. Esther Meier, Prof. Dr. Susanne Wegmann, Prof. Dr. Barbara Welzel

Kein Objekt der Kirchengeschichte bietet sich heute in dem Zustand dar, in dem es einst die herstellende Werkstatt verließ. Vielmehr haben sich während seiner langen Existenz Spuren in das Material eingetragen, die seine erste Gestalt mitunter deutlich veränderten. Derartige Eintragungen sind keinesfalls als ein „Schadensbild“ zu beurteilen, das durch eine restauratorische Maßnahme korrigiert werden müsste. Ganz im Gegenteil sind sie Spuren des Gebrauchs, der Verehrung, der Um- und Weiternutzung. Sie sind bedeutende Zeichen des religiösen Lebens mit den Objekten.

Spuren gewandelter Theologie und Frömmigkeit

Samstag | 2. Juli 2022 | 15 – 18 Uhr

Leitung: Heide Barrenechea, PD Dr. Esther Meier, Prof. Dr. Barbara Welzel

Kirchen werden oftmals als Orte der Beständigkeit und Tradition wahrgenommen. Auch wenn sie seit ihrer Erbauung für christliche Gottesdienste und Riten genutzt werden, sind sie doch keine Gebäude einer ungebrochenen Überlieferung. Weit mehr tragen sie Spuren vielfältiger Wandlungen. Theologien und Frömmigkeitsformen ändern sich und mit ihnen werden Kirchengebäude und Kirchenobjekte verändert. Sie sind Ausdruck eines christlichen Erbes, das durchzogen ist von mitunter harschen Zäsuren und kulturellen Brüchen. Unser Erzählen über Kirchen und ihrer Tradition wäre unvollständig, würden wir nicht auch die theologischen und gesellschaftlichen Umformungen zur Sprache bringen.

Wir bitten um Anmeldung per Email unter Angabe des Betreffs
„Kirchturmdenken Workshop + Terminangabe(n)“ an:

kulturerbe@widersense-trafo.org

